

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.				B. Vorschule.			
	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.	I. Klasse.	II. Klasse.	Sa.	
Religion	a) evang.	2	2	3	7	a) evang. 3	3	6
	b) kath.	2	2	3	7	b) kath. 3	3	6
Deutsch	2	2	3	7	6	7 Les. u. Schreib.	13	
Lateinisch	9	9	9	27				
Französisch	5	4		9				
Gesch. u. Geogr.	4	3	3	10	1		1	
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	12	5	5	10	
Naturbeschreibung	2	2	2	6	2 Anschauungsunterr.	2 Anschauungsunterr.	4	
Schreiben		2	2	4	2		2	
Zeichnen	2	2	2	6	2		2	
Gesang	1	1	1	4	1 (2/2)	1 (2/2)	2	
	1 kombiniert							
Turnen	2 kombiniert			2	1 (2/2)	1 (2/2)	2	
Summa	34	34	32	94	23	19	42	

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

A. Gymnasium.					B. Vorschule.		
Lehrer	Ord.	Quarta	Quinta	Sexta	I. Klasse	II. Klasse	Summa
1. Dr. Regel, Oberlehrer.	IV.	9 Latein	2 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.			15
2. Dr. Krick, 1. ord. Lehrer.	V.	5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	9 Latein 4 Franz. 1 Gesch.				23 2 Turnen IV—VI.
3. Meder, 2. ord. Lehrer.	VI.	2 Naturb. 2 Rechnen 2 Geom.	2 Naturb.	9 Latein 3 Deutsch 2 Naturb. 1 Gesch.			23
4. Sterzenbach, Vorschullehrer.	Vorsch. I.		4 Rechnen		2 ev. Religion 18 Elementar- unterricht.	2 ev. Religion	26
5. Pourrier, Vorschullehrer.	Vorsch. II.			4 Rechnen	2 kath. Relig. 2 Anschauungs- unterricht	2 kath. Relig. 16 Elementar- unterricht.	26
6. Pastor Deutmoser, Evang. Geistlicher.		2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	3 ev. Rel.	1 ev. Rel.	1 ev. Rel.	9
7. Dr. Jonas, Kath. Geistl. u. Cand. prob. (bis Herbst).		2 kath. Rel. 2 Deutsch	2 kath. Rel.	3 kath. Rel.	1 kath. Rel.	1 kath. Rel.	11
8. Architekt Lambris, Schreib- u. Zeichenl.		2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen			10
9. Prof. Wenigmann, Gesanglehrer.		1 Singen	1 Singen	1 Singen			4
		1 Singen kombiniert					
		32 (u. 2 Turnen)	32 (u. 2 Turnen)	30 (u. 2 Turnen)	23	19	

3. Uebersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensa.

A. Gymnasium.

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Regel.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus der Bibel. Katechismus: Wiederholung und erweiterte Erklärung der 10 Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses, Erklären und Auswendiglernen des Abschnitts vom Gebet. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von 6 ferneren. 2 St. Pastor Deutelmöser.

b) für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Fortsetzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung der wichtigsten liturgischen Gebräuche und Ceremonien. 2 St. Dr. Jonas.

2. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen aus Linnig I. Memorieren von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. Alle 14 Tage ein Aufsatz im Anschluss an die Lektüre. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Diktate mit Berücksichtigung von Fremdwörtern. 2 St. Jonas.

3. **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Hauptregeln der Congruenz- und Casuslehre; einzelnes aus der Syntax des Verbums (nach Ellendt-Seyffert). Lektüre aus Lattmanns Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Meiring; wöchentlich ein Exerçitium oder Extemporale. 9 St. Oberlehrer Dr. Regel.

4. **Französisch.** Beendigung der regelmässigen Formenlehre (Ploetz' Elementarbuch L. 60—85) und unregelmässige Verba nach Ploetz' Schulgrammatik L. 1—23. 5 St. Gymnasiallehrer Dr. Krick.

5. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; römische Geschichte bis auf Titus. 2 St. Krick.

6. **Geographie.** Physische und politische Geographie von Europa (nach Daniel). 2 St. Krick.

7. **Mathematik.** a) Rechnen: Zusammengesetzte Regel de tri, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung nach Schellen. 2 St. Gymnasiallehrer Meder. b) Geometrie: Gerade Linien, Winkel und Parallelen, Dreiecke incl. Congruenzsätze nach Boymann. 2 St. Meder.

8. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen, Anleitung und Uebung im Bestimmen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Zoologie. Repetition der Säugetiere und Vögel, neu: Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. Meder.

Quinta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Römheld. Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote, Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder, Erklären und Auswendiglernen von 6 ferneren Liedern. 2 St. Deutelmoser.

b) für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Belehrung über die Einteilung und die Hauptfeste des Kirchenjahres. 2. St. Jonas.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I, Memorieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten abwechselnd mit orthographischen Diktaten. Grammatik: Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. 2 St. Regel.

3. **Latein.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit fortlaufenden Uebungen im Uebersetzen. Retrovertieren gelesener Stücke. Die einfachsten syntaktischen Regeln, Acc. c. Inf., Abl. absol. Memorieren kürzerer zusammenhängender Abschnitte nach Meirings Uebungsbuche. 9 St. Krick.

4. **Französisch.** Plötz' Elementarbuch L. 1—60. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Sprechübungen. 4 St. Krick.

5. **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. 2 St. Regel. Geschichte. Biographische Erzählungen, besonders aus der deutschen Geschichte. 1 St. Krick.

6. **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie. Vergleichen und Unterscheiden von Pflanzen und Tierarten, die zu einer Gattung gehören. 2 St. Meder.

7. **Rechnen.** Rechnen mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen; einfache gerade und umgekehrte Regel de tri. Im Winter Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Vorschullehrer Sterzenbach.

Sexta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Meder.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Römheld. Die an die Festtage sich knüpfenden Geschichten

des Neuen Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote, Memorieren von 6 Kirchenliedern. 3 St. Deutelmoser.

b) für die katholischen Schüler: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. 3 St. Jonas.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Bestandteile des einfachen Satzes. Memorieren von Gedichten, orthographische Diktate. 3 St. Meder.

3. **Latein.** Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebungen im Uebersetzen und Lernen von Vokabeln nach Meirings Uebungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerцитium (von Juli ab). 9 St. Meder.

4. **Geographie.** Allgemeine Uebersicht über die Erdteile nach Daniel. 2 St. Regel. Geschichte. Griechische und römische Sagen. 1 St. Meder.

5. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Betrachten einzelner Pflanzen- und Tierarten und Einübung der Terminologie. 2 St. Meder.

6. **Rechnen.** Die 4 Spezies mit benannten Zahlen und die erste Stufe der Bruchrechnung, Münz-, Mass- und Gewichtssystem nach Schellen. 4 St. Vorschullehrer Pourrier.

B. Vorschule.

I. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Sterzenbach.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Memorieren: Liederverse und Sprüche im Anschlusse an die behandelten biblischen Geschichten, das 1. und 3. Hauptstück ohne Erklärung. 1 St. Deutelmoser. 2 St. Sterzenbach.

b) für die katholischen Schüler: Wiederholung des früher Gelernten. Einiges von den heiligen Sakramenten, insbesondere vom Busssakrament zur Vorbereitung auf die Beichte. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. 1 St. Jonas. 2. St. Pourrier.

2. **Deutsch.** Lesen aus Büschers mittlerem Lesebuche, Memorieren von Gedichten, Unterscheidung der hauptsächlichsten Redeteile. Orthographische Uebungen, Abschreiben aus dem Lesebuche und Arbeiten zur Befestigung der Grammatik. 6 St. Sterzenbach.

3. **Rechnen.** Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen nach Richter und Grönings. 5 St. Sterzenbach.

4. **Heimatkunde.** Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland. 1 St. Sterzenbach.

5. **Anschauungsunterricht.** Erweiterung des Pensums der II. Klasse. 2 St. Pourrier.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 16. Juni 1886 werden die provisorisch eingeführten Lehrbücher (dieselben wie am Kaiser-Karls-Gymnasium) für Quarta, Quinta, Sexta und die Vorschule genehmigt.

2. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ermächtigt unterm 29. Juni 1886 den Dirigenten zur Annahme einer von dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Hoffmann der Anstalt gemachten Schenkung von 600 Mark zur Beschaffung von Lehrmitteln.

3. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium überträgt durch Verfügung vom 1. Juli 1886 die monatlichen Revisionen der Gymnasialkasse dem Dirigenten.

4. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. Juli 1886 wird mitgeteilt, dass die Direktion der Nordseebäder auf Sylt Vergünstigungen für Angehörige des Beamtenstandes, namentlich im Monat September gewährt.

5. Durch Ministerialerlass vom 5. August 1886, mitgeteilt unterm 21. August 1886, wird für die erste Einrichtung einer Bibliothek der Anstalt ein ausserordentlicher Zuschuss von 3000 Mark bewilligt.

6. Die ministeriellen Bestimmungen vom 17. Juni 1886 über gemeinsame Ausflüge von Lehrern und Schülern höherer Lehranstalten werden unter dem 2. September 1886 mitgeteilt.

7. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 23. September 1886 wird die Einrichtung von Gasbeleuchtung in 2 Klassenzimmern der Anstalt genehmigt.

8. Durch Ministerialerlass vom 30. Sept. 1886, mitgeteilt unterm 14. Oktober 1886, wird bestimmt, dass technische, Elementar- und Vorschullehrer an staatlichen höheren Lehranstalten, nachdem sie an den Wohlthaten des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten vom 20. Mai 1882 Teil haben, zwar Mitglieder der Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse bleiben können, sofern das Statut der in Betracht kommenden Kasse das fernere Verbleiben in dieser zulässt, dass aber die Zahlung der Beiträge den Lehrern eventuell selbst überlassen werden muss.

9. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Dezember 1886 wird die Einführung der für die zu eröffnende Tertia beantragten Lehrbücher (derselben wie am Kaiser-Karls-Gymnasium) genehmigt.

10. Unter dem 10. Dezember 1886 teilt das Königl. Provinzial-Schulkollegium einen Ministerialerlass vom 1. Dezember 1886 mit, in welchem zur Kenntnis gebracht wird, dass Seine Majestät der Kaiser und König mittelst Allerhöchster Ordre vom 23. Juli 1886 allergnädigst geruht haben, den Rektoren (Direktoren) der staatlichen und der sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden Progymnasien, Realprogymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, sowie den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen und den sonstigen unter

alleiniger Verwaltung des Staates stehenden höheren Unterrichtsanstalten den Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden zu verleihen und zu genehmigen, dass den Dirigenten und wissenschaftlichen Lehrern der unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden nichtstaatlichen höheren Lehranstalten der tarifmässige Wohnungsgeldzuschuss der Beamten der fünften Rangklasse gezahlt werde, sofern die etwa erforderlichen Mittel bei den bezüglichen Anstalten voraussichtlich dauernd vorhanden sind.

10. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 29. Januar 1887 wird bestimmt, dass im nächsten Schuljahre eine Untertertia zu den bestehenden Gymnasialklassen hinzutritt.

III. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht begann am Montag, den 3. Mai, nachdem in der Woche vorher die Anmeldungen und Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am 31. Mai machten die Klassen Quarta, Quinta und Sexta einen halbtägigen Ausflug nach dem Hirschpark, die Vorschulklassen nach dem Forsthause Siegel. Am 5. Juli wurde von den Klassen Quarta, Quinta und Sexta eine halbtägige Exkursion nach der Karlishöhe unternommen, von den Vorschulklassen nach dem Drimborner Wäldchen.

Am Sonntag den 20. Juni erteilte der Hochwürdigste Herr Erzbischof Philippus Krentz 7 Zöglingen der Anstalt das Sakrament der Firmung, nachdem dieselben durch besondern Unterricht darauf vorbereitet waren.

In den letzten 1½ Wochen des Sommersemesters war Herr Meder beurlaubt zur Ableistung einer 6wöchigen Uebung als Reserveoffizier.

In den Monaten Juli und August waren die Vorschulklassen und die Sexta schwach besucht, da viele Schüler dieser Klassen an den Masern erkrankt waren.

Die Herbstferien begannen am 16. August und dauerten bis zum 20. September.

Am 14. Dezember beehrte Herr Provinzialschulrat Dr. Deiters die Anstalt durch seine Gegenwart und wohnte dem Unterrichte in den verschiedenen Klassen bei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1886 bis zum 6. Januar 1887.

Vom 7. bis zum 18. Februar war Herr Meder abermals zu einer militärischen Uebung eingezogen, ebenso war Herr Dr. Krick vom 1. März ab zu einer 6wöchigen militärischen Dienstleistung beordert. Die Vertretung des letzteren übernahmen Herr Dr. Jonas und Herr Cand. Oppenhoff, welcher für diese Zeit der Anstalt überwiesen war.

Zur Feier des 90jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand ein öffentlicher Festaktus in der Aula des Gymnasiums statt; nach Gesängen und Deklamationen der Schüler hielt der Berichterstatter die Festrede: „Rückblick auf Kaiser Wilhelms Leben.“ Am Abend des 22. März wurde das Anstaltsgebäude illuminirt.

Herr Pastor Deutelmöser, welcher im verflossenen Schuljahre den evangelischen Religionsunterricht erteilt hat, wofür ihm auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt aufrichtigst gedankt sei, wird leider in Zukunft seine Thätigkeit an der

Anstalt mit Rücksicht auf seine sonstigen Berufsgeschäfte nicht fortsetzen können; mit lebhaftem Bedauern sieht ihn das Lehrer-Kollegium aus seiner Mitte scheiden. In dankenswerter Weise hat Herr Pastor Ploeger sich bereit finden lassen, für das nächste Schuljahr den evangelischen Religionsunterricht zu übernehmen.

Durch Krankheit behindert waren im Laufe des Schuljahres Herr Dr. Jonas 1 Woche, Herr Professor Wenigmann 3 Wochen.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	a. Gymnasium.				b. Vorschule.		
	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	21	17	37	75	23	24	47
Zugang im Sommersemester	1	—	—	1	1	—	1
Abgang im Sommersemester	1	—	—	1	—	1	1
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	4	1	2	7	1	4	5
Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	18	39	82	25	37	52
Zugang im Wintersemester	—	1	2	3	—	—	—
Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	1	1	2
Frequenz am 1. Februar 1887	25	19	40	84	24	26	50
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887	13	11,5	10,7	—	9,2	7,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.							b. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	44	29	—	2	69	6	—	19	18	—	10	47	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	48	33	—	2	77	6	—	23	20	—	10	53	—	—
3. Am 1. Februar 1887.	50	32	—	2	78	6	—	23	17	—	10	50	—	—

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a. Es ist angekauft worden: Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. — Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Brockhaus, Konversations-Lexikon. — Georges, Lateinisches Wörterbuch. — Hettner, Französische Litteraturgeschichte. — Nisard, Histoire de la littérature française. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française. — Koberstein, Deutsche Litteraturgeschichte. — Bernhardt, Griechische Litteraturgeschichte. — Teuffel, Römische Litteraturgeschichte. — Fricke, Geschichte der deutschen Jugendlitteratur. — Peter, Verzeichnis geeigneter Jugendschriften. — Schmitz, Französische Synonymik. — Lücking, Französische Grammatik. — Plattner, Französische Grammatik. — Laas, Der deutsche Unterricht. — Kellner, Deutscher Sprachunterricht. — Grimm, Deutsche Grammatik. — Klauke, Lateinisches Uebungsbuch für III und II inf. — Nägelsbach, Lateinische Stilistik. — Goethe's Werke. — Lessing's Werke. — Drobe, Behandlung des deutschen Lesebuches. — Erbe, Cornelii Nepotis vitae. — Kühner, Lateinische Grammatik. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache. — Krause, Deutscher Sprachunterricht. — Schiller, Pädagogik. — Curtius, Griechische Geschichte. — v. Ranke, Weltgeschichte. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. — Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. — Schäfer, Abriss der Quellenkunde der griechischen und römischen Geschichte. — Schwegler, Römische Geschichte. — Marquardt-Mommsen, Römische Altertümer. — v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. — Hahn, Kaiser Wilhelms Gedenkbuch. — Schäfer, Erklärung biblischer Geschichten. — Kurtz, Lehrbuch der heiligen Geschichte. — Nissen, Unterredungen über den kleinen Katechismus Luthers. — Nissen, Unterredungen über die biblischen Geschichten. — Crüger, Katechismuslehre. — Schäfer, Methodik des biblischen Geschichtsunterrichts. — Wangemann, Unterricht in der Gottes-Erkenntnis. — Haase, Evangelische Liederkunde. — Grimm, Leben Jesu. — Schmitt, Erklärung des Deharbe'schen Katechismus. — Oswald, Sakramentenlehre. — Hergenröther, Kirchengeschichte. — Hettinger, Apologie des Christentums. — Kaulen, Einleitung in die heilige Schrift. — Steuer, Methodik des Rechenunterrichts. — Reidt, Mathematischer Unterricht. — Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen. — Worpitzky, Elemente der Mathematik. — Förster, Flora von Aachen. — Brehm, Tierleben. — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — Gorup-Besanez, Lehrbuch der Chemie. — Leunis, Synopsis. — Schubert, Naturgeschichte des Tierreichs. — Wossidlo, Zoologie. — Thomé, Flora von Deutschland. — Reumont, Die

Thermen von Aachen und Burtscheid. — Lersch, Aachen, Burtscheid und Umgebung. — Müllermeister, Beschreibung des Regierungsbezirkes Aachen. — Adressbuch für Aachen und Burtscheid, 1887. — Steinhausen, Choralbuch. — Flinzer, Zeichenunterricht. — Menard, Zeichenunterricht. — Kiessling, Joachimsthalsche Schulreden. — Richter, Anschauungsunterricht. — Wiedemann, Präparationen für den Anschauungsunterricht. — Wiese, Verordnungen und Gesetze, Teil I. — Erlcr, Direktorenkonferenzen. — Verhandlungen der I. und II. rheinischen, der I., II., III., IV. hannoverschen, der IV. sächsischen, der VII. posenschen, der VIII. pommerschen und X. preussischen Direktoren-Versammlung. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin, 1886. — Zarneke, Litterarisches Centralblatt. 1886.

Wandkarten: Regierungsbezirk Aachen (1), Deutschland (3), Europa (3), Asien (1), Afrika (1), Süd-Amerika (1), Nord-Amerika (1), Palästina (2), Alt-Italien (1), Alt-Griechenland (1).

Gipsornamente der Dresdener polytechnischen Schule, Serie I, II und III. — 2 autographierte Lieder in 100 Exemplaren.

b. Es ist geschenkt worden:

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Svarez, Ein Zeitbild aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. — Die apokalyptischen Reiter (Photogravüre). — Hölzel, 4 Bilder für den Anschauungsunterricht.

Aus einer von dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Hoffmann der Anstalt gütigst überwiesenen Summe wurde angeschafft: Dreesen, Zeichen-Wandtafeln. — Kolorierte Bilder-Bibel. — Kehr-Pfeiffer, 6 Bilder für den Anschauungsunterricht. — 5 Bilder für den Anschauungsunterricht. — Wandkarten: Regierungsbezirk Aachen (1), Plan von Aachen (1), Sektion Aachen und Malmedy (1), Rheinprovinz (1), Deutschland (3), Europa (1), Asien (1), Afrika (1), Nord-Amerika (1), Süd-Amerika (1), Australien (1), Erdkarte (1), Palästina (2), Alt-Griechenland (1), Alt-Italien (1), — 1 Globus. — 1 Rechenmaschine. — 1 Lesemaschine.

Von der Barthschen Verlagsbuchhandlung: Lersch, Aachen, Burtscheid und Umgebung.

Von dem Lehrer-Kollegium der Anstalt: Photographie der Lehrer und Schüler des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums in Aachen, Sommersemester 1886.

Für diese Schenkungen, sowie für die weiter unten verzeichneten, wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

Es ist angekauft worden: Volz, Geographische Charakterbilder aus Deutschland. — Koch, Rübezahl. — Wagner, Deutsche Heldensage. — Rothenberg, Unter deutscher Flagge. — Richter, Landwirtschaftliche Charakterbilder. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Franz Otto, Vaterländisches Ehrenbuch. — Wagner, Spielbuch für Knaben. — Kühn, Lebensbilder: Seydlitz, der Burggraf v. Nürnberg, Barbarossa, Leuthen, Scharnhorst, Derfflinger, Nettelbeck, Ferd. v. Schill, Deutsche Treue. — Horn, Jugendbibliothek: James Watt, Maria Theresia, Prinz

Eugenius, Carl Friederici's Kriegsfahrten, Das Büchlein vom Vater Arndt, William Wilberforce, Chr. Fürchtegott Gellert, Die Brüder. — Höcker, Der kleine Goethe. — Nieritz, Die Hunnenschlacht. — Otto Franz, Der Sohn des Schwarzwaldes. — Wagner, Entdeckungsreisen. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Barack, Der kleine Däumerling. — Sigismund Rüstig. — Grimm, Tausend und eine Nacht. — Hebel, Schatzkästlein für die Jugend. — Grimm, Märchen. — Hoffmann, Robinson Crusoe. — Lubojatzky, Des jungen Petermann Reiseabenteuer. — Dielitz, Teutonia.

B. Die naturhistorische Sammlung.

a. Es ist angekauft worden: Ausgestopfte Tiere: Maulwurf, Spitzmaus, Igel, Wiesel im Winter- und Sommerkleid, Eichhörnchen, Wasserratte, Hausmaus, Hausratte, Wanderratte, Buchfink, Haussperling, Feldlerche, Weisse Bachstelze, Kohlmeise, Zaunkönig, Schwarzdrossel, Star, Dohle, Elster, Rauchschnalbe, Mauersegler, Kolibri, Eisvogel, Schleiereule, Hühnerhabicht, Turmfalk, Buntspecht, Kuckuck, Felsentaube, Kiebitz, Blässhuhn, Stockente, Seeschwalbe, Lochmöve. — Wasserfrosch, Kröte. — Flussbarsch, Karpfen, Flussaal, Stör. — In Spiritus: Eidechse, Blindschleiche, Kreuzotter, Unke. — Eine Sammlung von Mineralien. — Ein präparierter Rindermagen.

b. Geschenk. Aus der von dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Hoffmann der Anstalt gütigst überwiesenen Summe wurde angeschafft: Skelett von Affe, Haushahn, Schildkröte, Kreuzotter, Frosch, Karpfen. — Schädel von Katze, Hund, Hase, Ziege, Schaf. — Flora artefacta I und II.

Geschenkt von dem Quintaner Kuetgens: 1 Nebelkrähe. Von dem Quintaner Schumacher: 1 Eichelhäher. Von dem Quartaner Nickel: 1 Ringelnatter.

VI. Oeffentliche Prüfung. (In der Aula des Gymnasiums.)

Montag, den 4. April.

Vormittags	9—9 $\frac{1}{2}$	Uhr	Vorschulklasse II ^b	: Rechnen, Herr Pourrier.
	9 $\frac{1}{2}$ —10	"	"	II ^a : Deutsch, Herr Pourrier.
	10—11	"	"	I : Rechnen und Heimatkunde, Herr Sterzenbach.
	11—11 $\frac{1}{2}$	"	Sexta	: Latein, Herr Meder.
	11 $\frac{1}{2}$ —12	"	"	: Rechnen, Herr Pourrier.
Nachmittags	3—3 $\frac{1}{2}$	"	Quinta	: Latein, Herr Oppenhoff.
	3 $\frac{1}{2}$ —4	"	"	: Rechnen, Herr Sterzenbach.

Dienstag, den 5. April.

Vormittags	9—9 $\frac{1}{2}$	Uhr	Quarta	: Geometrie, Herr Meder.
	9 $\frac{1}{2}$ —10	"	"	: Französisch, Herr Dr. Jonas.
	10 $\frac{1}{4}$	Uhr	Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zeugnisse.	

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April; zu den bestehenden Klassen des Gymnasiums VI, V, IV tritt die Untertertia. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Freitag, den 22. April, von 9 Uhr morgens an im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend, den 23. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das 9. Lebensjahr muss vollendet sein.


Für die unterste Abteilung der Vorschule (II^b) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Das Schulgeld beträgt an dem Gymnasium und an der Vorschule jährlich 100 Mark.

Aachen, im April 1887.

Dr. Georg Regel,

Oberlehrer und Dirigent.



Die Wirtschaft

Die Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der menschlichen Gesellschaft. Sie umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen, Güter und Dienstleistungen zu produzieren und zu verteilen. In der Geschichte haben sich verschiedene Wirtschaftsformen entwickelt, von der Jagd- und Sammelwirtschaft bis hin zur modernen Kapitalwirtschaft. Die Wirtschaft beeinflusst das Leben der Menschen in vielerlei Hinsicht, von der Beschäftigung bis hin zur sozialen Gerechtigkeit. In der heutigen Welt spielen die Globalisierung und die Digitalisierung eine wichtige Rolle in der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein dynamisches System, das sich ständig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst werden muss. Die Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der menschlichen Gesellschaft. Sie umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen, Güter und Dienstleistungen zu produzieren und zu verteilen. In der Geschichte haben sich verschiedene Wirtschaftsformen entwickelt, von der Jagd- und Sammelwirtschaft bis hin zur modernen Kapitalwirtschaft. Die Wirtschaft beeinflusst das Leben der Menschen in vielerlei Hinsicht, von der Beschäftigung bis hin zur sozialen Gerechtigkeit. In der heutigen Welt spielen die Globalisierung und die Digitalisierung eine wichtige Rolle in der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein dynamisches System, das sich ständig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst werden muss.

Die Wirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der menschlichen Gesellschaft. Sie umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen, Güter und Dienstleistungen zu produzieren und zu verteilen. In der Geschichte haben sich verschiedene Wirtschaftsformen entwickelt, von der Jagd- und Sammelwirtschaft bis hin zur modernen Kapitalwirtschaft. Die Wirtschaft beeinflusst das Leben der Menschen in vielerlei Hinsicht, von der Beschäftigung bis hin zur sozialen Gerechtigkeit. In der heutigen Welt spielen die Globalisierung und die Digitalisierung eine wichtige Rolle in der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein dynamisches System, das sich ständig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst werden muss.